

Stadtblatt

Dezember 2018



Ein Leben bereichern

Über Menschen, die andere Menschen begleiten (S. 3)



Herausforderung Pflege

Einige nennen es Glück, andere Bestimmung, dass wir in diesem wunderschönen Land leben dürfen. Für alle wichtigen Lebensbereiche sorgt der Staat - also wir als solidarische Gesellschaft - vor. Und so richtig ins Bodenlose kann man als Österreicher kaum fallen. Bis ins hohe Alter wird für die Bürger gesorgt. Mit den Seniorenwohnanlagen tragen Gemeinden und Hilfsorganisationen wesentlich zur Versorgungssicherheit

bei. Die Frage der Versorgungssicherheit, speziell in der Seniorenbetreuung, wird immer wichtiger. Die Wirtschaftskammer (WKO) hat sich in einer Studie mit der demografischen Entwicklung in Österreich befasst. Das Ergebnis: Der Anteil der älteren Generation steigt und die Jüngeren werden immer weniger. Im Schnitt steigt die Lebenserwartung alle zehn Jahre um zwei Jahre. Derzeit liegt das Durchschnittsalter bei Männern bei 77,7 Jahren und bei den Frauen bei 83,1 Jahren. Diese Entwicklung hat wesentliche Auswirkungen auf fast alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Wir werden Antworten finden müssen, wie wir z.B. die Seniorenpflege in Zukunft sicherstellen können. Wie wir genügend Pflegekräfte ausbilden können, die nicht nur die Kompetenz zur Pflege erlangen, sondern denen es auch Freude bereitet, sich mit Senioren zu beschäftigen. Wir sind in Saalfelden in der glücklichen Lage, eine Schule zu haben, in der Pflegekräfte ausgebildet werden. Seit mehr als zwei Jahrzehnten gibt es am Standort der HBLW Saalfelden die Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB). Dort werden Fachsozialbetreuer für den Schwerpunkt Altenarbeit ausgebildet. Als Stadtgemeinde Saalfelden und Vereinsmitglied der SOB sind wir bestrebt, die Attraktivität des Pflegeberufes zu fördern und zu unterstützen.

Ich bin der Meinung, die Pflege von älteren Menschen kann eine sehr erfüllende Tätigkeit sein. Gleichzeitig ist sie auch eine mentale Herausforderung. Größtenteils bekommen die Bediensteten im Seniorenhaus viel Lob und Anerkennung für ihre Tätigkeit. Das nehme ich bei meinen zahlreichen Besuchen im Seniorenhaus Farmach wahr. Auch als Bürgermeister freue ich mich über lobende Worte und leite diese gerne an das Seniorenhaus-Team weiter.

Bgm. Erich Rohrmoser

Raketen & Co.

Bild: fotolia.com

Der Kauf, der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse F2 (dazu zählen zum Beispiel Schweizer Kracher und handelsübliche Raketen) sind erst ab 16 Jahren erlaubt. Die Verwendung von F2-Produkten im Ortsgebiet ist verboten. Eine Ausnahme gibt es nur zu Silvester (von 31.12. bis 01.01., 2:00 Uhr) und nur für ausgewiesene Teile des Ortsgebietes. 22 Plätze sind in der geltenden

Silvester-Verordnung der Stadtgemeinde Saalfelden namentlich angeführt und mit Plänen dargestellt. Hier dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse F2 verwendet werden. Die Silvester-Verordnung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde (www.saalfelden.at) unter dem Menüpunkt „Bürgerservice - Verordnungen“. **Sofern es sich bei den in der Verordnung gekennzeichneten Flächen um Privatgrundstücke handelt, ist mit den Grundeigentümern das Einvernehmen herzustellen. Weiters sind die Flächen nach dem Abschuss der Feuerwerkskörper von Abfällen zu säubern.**

Inhalt

- 4 **Örtliche Straßenpolizei**
Die Stadtgemeinde stellt sich vor
- 5 **Der passende Platz für mein Kind**
Einschreibungstermine Kindergärten
- 6 **Restmüll & Sperrmüll**
Serie „Dem Abfall auf der Spur“
- 7 **Nur mit Langlaufski!**
Spaziergehen auf Loipen verboten
- 8 **Begegnungszone Mittergasse**
Umsetzung: Frühjahr 2019
- 9 **Jungunternehmer im Porträt**
Tobis Hörcafe & IT(S)4ALL
- 10 **Zimmer vermieten über Airbnb**
Legal, illegal, egal?
- 11 **Weihnachtsrätsel**
Zu gewinnen: "Saalfeldens Bauernhöfe"
- 15 **Gloria Schumacher**
Eine Künstlerin stellt sich vor
- 16 **Neue Chancen für Saisonkräfte**
Ein Online-Test zeigt Fähigkeiten auf
- 17 **Jugendliche fördern und begleiten**
Offene Jugendarbeit in Saalfelden
- 18 **Freifahrt für Schüler**
Stadtgemeinde fördert Schiunterricht
- 20 **Weihnachten im Krieg**
"Liebesgaben" für Soldaten

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Produktion: RB Druck GmbH; Auflage: 8.250 Stk.
Titelbild: Bernhard Pfeffer

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegesehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Ein Leben bereichern

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Welchen Sinn hat meine Arbeit? Kann ich durch die Tätigkeit mein Leben und das anderer bereichern? Früher oder später stellt sich jeder von uns diese Fragen. Viele Menschen finden in der Pflege befriedigende Antworten darauf.

Ein Mann, der 1958 geboren ist, hatte zum Zeitpunkt seiner Geburt eine statistische Lebenserwartung von 65 Jahren. Durch die gute Versorgungslage und den medizinischen Fortschritt hat dieser Mann heute, im Alter von 60 Jahren, eine Lebenserwartung von knapp 80 Jahren. Wir werden also immer älter. Diese Entwicklung ist erfreulich. Sie bringt aber auch Herausforderungen für unsere Gesellschaft und unser Pflegesystem mit sich.

Von der Backstube ins Seniorenhaus

Der gelernte Bäcker Markus Sherpa kam als Zivildienstler zum ersten Mal in Kontakt mit pflegebedürftigen Menschen. Die Tätigkeit im Seniorenhaus gefiel ihm sehr gut. Und so entschied er sich nach dem Zivildienst für einen Berufswechsel. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Seniorenhaus haben sich im zweiten Bildungsweg für die Tätigkeit als Pflegekräfte entschieden. Die berufsbegleitende Ausbildung an der Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) ermöglicht einen vergleichsweise einfachen Umstieg in das neue Berufsfeld. Mittlerweile ist Markus Sherpa seit 15 Jahren als Pflegeassistent im Seniorenhaus Farmach tätig. Hier hat er auch seine Frau Chhamjee kennengelernt. Die beiden haben zwei Kinder und arbeiten im selben Unternehmen. "Wir können unser Beschäftigungsausmaß flexibel anpassen. Daher sind Familie und Beruf gut vereinbar.

Es kann immer jemand von uns beiden bei den Kindern sein", erklärt der 38-Jährige die Vorteile für die Familie. Im beruflichen Alltag ist für Markus sehr wichtig, dass "der Schmach rennt". Sein persönlicher Antrieb ist es, die Zeit für die Senioren so schön wie möglich zu gestalten. Er hört gerne zu, wenn Bewohner ihm aus ihren Leben erzählen und erfährt so viele interessante Geschichten.

Vertrauen und Dankbarkeit

Daniela Schwab macht gerade die Ausbildung zur Fach-Sozialbetreuerin. Sie ist ebenfalls eine Quereinsteigerin. Die 43-jährige Mutter von zwei Kindern war in der Vergangenheit als Verkäuferin und Schullehrerin tätig. In ihrem neuen Job schätzt sie die vielen sozialen Kontakte und die Dankbarkeit, die ihr Bewohner entgegenbringen. Auch ihr sind die vertrauensvollen Gespräche mit den Bewohnern wichtig. Oft hätte sie dafür gerne mehr Zeit.

Markus und Daniela verschweigen die belastenden Seiten an ihrem Beruf nicht. "Es ist schmerzhaft, wenn man den Verlauf einer Krankheit Tag für Tag beobachten muss oder erkennt, wie sich der geistige Zustand eines Bewohners zunehmend verschlechtert. Und wir sind regelmäßig mit Todesfällen konfrontiert. Du musst lernen, damit umzugehen." Beide sind sich einig, dass die positiven Erlebnisse überwiegen. "Die Menschen geben dir sehr viel zurück."

Ausbildung zum/zur Fach-Sozialbetreuer/in

- Ausbildungsstandort
Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) Saalfelden
- Ausbildungsdauer
5 Semester mit 1.300 Stunden Theorie und 1.200 Stunden Praxis
- Ausbildungsform: berufsbegleitend
- Persönliche Voraussetzungen
 - Alter: 19 Jahre
 - Abgeschlossene Lehre oder berufsbildende Schule
 - Gute Deutschkenntnisse
 - Positives Aufnahmegespräch

Berufsbild

Fach-Sozialbetreuer gestalten die Lebenswelt von Menschen mit, die auf Grund ihres Alters, einer Behinderung oder einer anderen schwierigen Lebenslage benachteiligt sind. Dies erfolgt durch Begleitung, Unterstützung und Hilfe in allen Fragen der Daseinsgestaltung. Nach vier Semestern sind die Schüler fertig ausgebildete Pflegeassistenten. Im fünften Semester folgt eine Schwerpunktausbildung. Der Aufgabenbereich eines Fach-Sozialbetreuers unterteilt sich in einen eigenverantwortlichen Bereich und in einen Bereich, der die pflegerischen Befugnisse nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz umfasst. Der eigenverantwortliche Bereich betrifft eine weitreichende Begleitung, Unterstützung und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen. Im Seniorenhaus Farmach werden zum Beispiel Gottesdienste, Gymnastikübungen, Gedächtnistraining, Singstunden, Filmvorführungen, Feiern oder Konzerte für die Bewohner organisiert.

Pflegestiftung

Für die Ausbildung in der Schule für Sozialbetreuungsberufe Saalfelden (SOB) wurde eine Stiftung eingerichtet, über welche die Schüler finanzielle Unterstützung erhalten können. Diese Stiftung wird vom AMS und der Stadtgemeinde Saalfelden finanziert.

Anmeldung/Kontakt:

SOB - Schule für Sozialbetreuungsberufe
Almerstraße 33, 5760 Saalfelden
T +43 6582 721 95
office@altendienste.at
www.sob-saalfelden.at



Daniela Schwab und Markus Sherpa begleiten die Bewohner im Seniorenhaus Farmach.

Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Örtliche Straßenpolizei

Bei der örtlichen Straßenpolizei handelt es sich um ein Referat der Stadtgemeinde, das sich um Angelegenheiten der Straßenverkehrsordnung (StVO) kümmert. So wie sich die Baupolizei mit der Einhaltung der Bauordnung beschäftigt. Mit der Polizei im eigentlichen Sinn hat das allerdings sehr wenig zu tun. Also keine Angst, wir verhaften keinen.

Die örtliche Straßenpolizei zählt zu den vielfältigsten und zuweilen auch emotionalsten Aufgabengebieten der Stadtgemeinde. Unter der örtlichen Straßenpolizei ist allgemein die Gewährleistung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des lokalen Straßenverkehrs zu verstehen. Was eine Gemeinde als Straßenpolizei im eigenen Wirkungsbereich auf Gemeindestraßen entscheiden kann, ist in § 94d der StVO geregelt:

- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Fußgängerzonen
- Wohnstraßen
- Begegnungszonen
- Kurzparkzonen
- Halte- und Parkverbote uvm.

Weiters ist die örtliche Straßenpolizei auf den gemeindeeigenen Straßen für die Bewilligung von Straßensperren bei Veranstaltungen und Umzügen, die Entfernung von Hindernissen (z.B. Abschleppen eines Fahrzeuges), die Bewilligungen von Straßenbaustellen, die

Roland Rendl sieht sich in seiner Tätigkeit vermehrt mit Egoismus und Ignoranz konfrontiert. Vor allem für erforderliche Straßenbaustellen fehlt vielen Verkehrsteilnehmern das Verständnis.



Sicherung der Schulwege sowie für Hinweise auf Gefahren und sonstige verkehrswidrige Umstände zuständig. In Saalfelden ist Roland Rendl die zuständige Ansprechperson.

Verkehr polarisiert

Kaum ein Thema polarisiert so sehr wie der Verkehr. Die Meinungen über das „Richtige“ gehen weit auseinander. Dabei basiert jede Verordnung und jeder Bescheid einer Behörde auf dem Gutachten eines Verkehrsexperten. In vielen Fällen gibt es eine Kluft zwischen der Wahrnehmung der Verkehrsteilnehmer und den Beurteilungen der Sachverständigen.

Aufreger Baustellen

Das Verständnis für erforderliche Straßenbaustellen sinkt kontinuierlich. „Derzeit scheint es verstärkt Egoismus und Ignoranz im Straßenverkehr zu geben, möglicherweise ausgelöst durch eine Kombination aus Leistungsdruck und persönlichem Stress“, analysiert Roland Rendl. „Das begünstigt Fahr- und Verhaltensfehler. Das Missachten von Regelwissen zugunsten eigener kleiner Vorteile wie Abkürzungen oder Zeitgewinn scheint manchen Verkehrsteilnehmern wichtiger zu sein als der Fokus auf sicheres und rücksichtsvolles Verhalten.“

Die Stadtgemeinde Saalfelden sucht

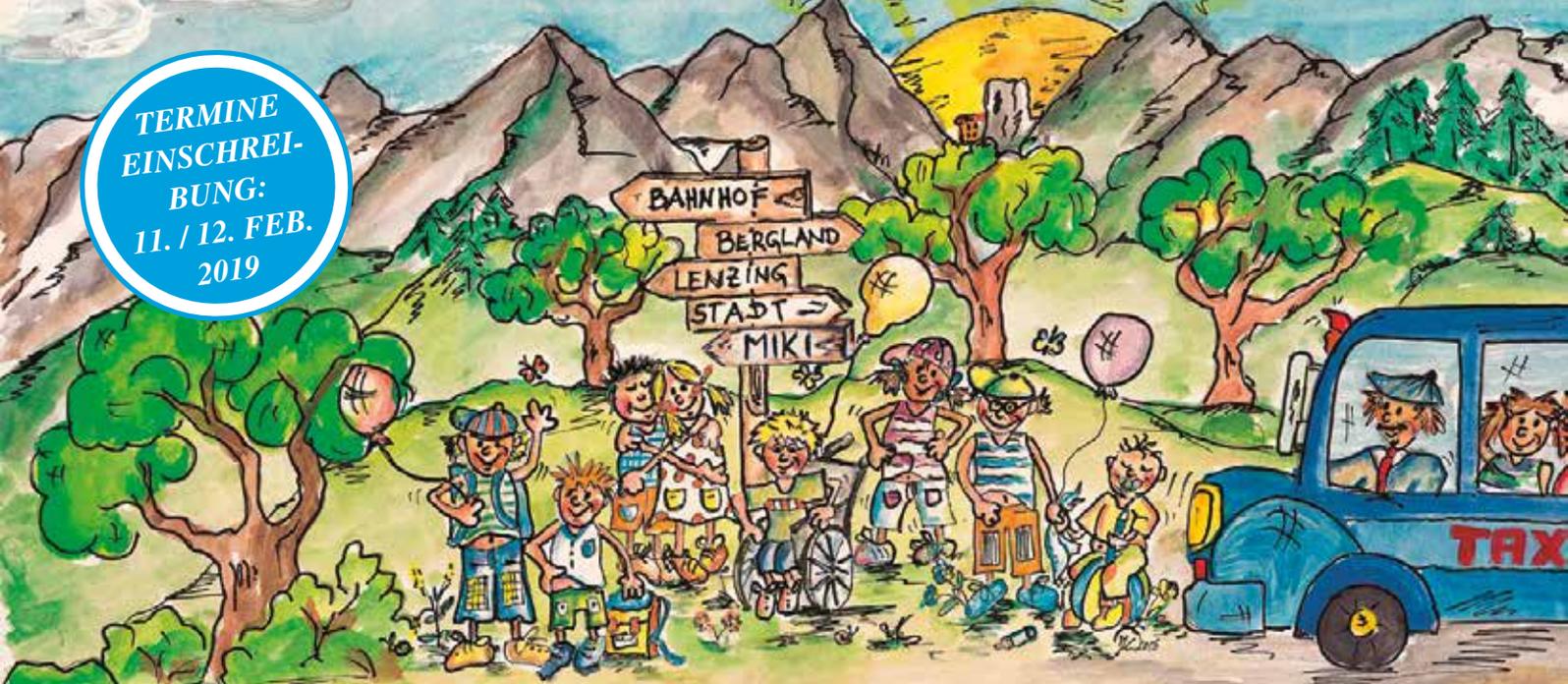
Reinigungskräfte

für Schulen und Kindergärten als Krankheits- bzw Urlaubsvertretungen.

Die Reinigungszeiten sind jeweils am Nachmittag. Wer flexibel ist und kurzfristig immer wieder als Krankheits- oder Urlaubsvertretung einspringen kann, möge sich bitte bei der Personalverwaltung der Stadtgemeinde Saalfelden bewerben. Eine spätere Übernahme in ein fixes Beschäftigungsverhältnis ist möglich.

Das Beschäftigungsausmaß wird nach Bedarf festgelegt (wöchentlich ca. 24 bis 26 Stunden). Die Entlohnung erfolgt gem. Sbg GemVGB 2001 – Entlohnungsgruppe p5, abhängig von den Vordienstzeiten. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden. Bewerbungsformulare erhalten Sie im Stadtamt (Personalverwaltung oder Bürgerservicestelle) und im Internet unter www.saalfelden.at.

**TERMINE
EINSCHREI-
BUNG:
11. / 12. FEB.
2019**



Der passende Platz für mein Kind

Autorin/Foto/Illustration: Katharina Jan

Als Eltern sollte man sich frühzeitig Gedanken über die Betreuung des Kindes machen. „Kurzentschlusene können wir nur schwer unterbringen“, gibt Koordinatorin Katharina Jan zu bedenken. „Die Platzvergabe bedeutet viel Arbeit und sie braucht Zeit.“ Ende Februar 2019 soll der Bedarf für das kommende Kindergartenjahr erhoben werden. Ziel ist es, dadurch eine effiziente Einteilung der Kinder vornehmen zu können und je nach Bedarf den richtigen Platz zu vergeben. Da die Stadtgemeinde nicht nur für die öffentlichen Einrichtungen tief in die Tasche greift, sondern der Bedarfsbescheid für Betreuungsplätze auch ausschlaggebend für die Förderung der privaten Einrichtungen ist, gibt es ein gemeinsames Ende des Einschreibzeitraumes.

Große Auswahl für Eltern

„Die gute Zusammenarbeit mit den privaten Einrichtungen ist uns sehr wichtig. Durch das zusätzliche Angebot haben wir in Saalfelden einen ausgezeichneten Betreuungsschnitt“, berichtet Katharina Jan. Der Waldkindergarten, das Kinderhaus Wurzelpurzel, die Montessori Kinderbetreuung „Villa Sonnberg“ sowie die vielen Betreuungsplätze bei Tageseltern bereichern das breite Angebot und es können die unterschiedlichsten pädagogischen Betreuungsformen angeboten werden. Die Eltern haben die Möglichkeit, individuell das passende Angebot für ihre Kinder auszuwählen. Während eines Kindergartenjahres ist der Wechsel von einer privaten in eine öffentliche Einrichtung nicht möglich. Ausnahmen gibt es nur bei dringenden Notfällen, zum Beispiel wenn ein Kind das verpflichtende letzte Kindergartenjahr besucht.

Kindergarteneinschreibung 2019/20 Öffentliche Einrichtungen

Kinder über drei Jahren

Geburtszeitraum: 1.9.2013 - 31.8.2016
Die Anmeldung findet in den jeweiligen Kindergärten am **Montag, den 11.02.2019 von 8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr** statt. Es sind keine Doppeleinschreibungen, also Anmeldungen in mehreren Kindergärten, notwendig. Die Plätze werden gemeinsam eingeteilt. Das Kind sollte bei der Einschreibung dabei sein. Es ist ausschließlich am Anmeldetag möglich, die Einrichtung zu besichtigen. Aktuelle Anmeldeformulare finden Sie ab Jänner auf der Webseite.

Kinder unter drei Jahren

Geburt nach dem 31.8.2016
Die Anmeldung findet am **Dienstag, den 12.02.2019 von 8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr** in der Kinderbetreuung Bahnhof statt. Für Kinder unter 3 Jahren können in den öffentlichen Einrichtungen 56 Plätze angeboten werden. Die Vergabe der Plätze richtet sich nach dem Bedarf. Die Kinder werden nach der Einschreibung den stadteigenen Tagesbetreuungseinrichtungen AEG Bahnhof, AEG Bergland und MIKI zugeteilt. Dieses Angebot gilt nur für Kinder von berufstätigen Eltern oder Berufswiedereinsteigern.

Volksschulkinder

Die Anmeldung und Aufnahme für die Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder erfolgt über die jeweilige Direktion der Volksschulen.

Private Betreuungseinrichtungen

Waldkindergarten

T +43 699 126 812 09
waldkindergarten.saalfelden@gmx.at
www.waldkindergaerten.at/waldkindergarten-saalfelden

Montessori Kinderbetreuung „Villa Sonnberg“

T +43 664 111 66 15
hallo@villa-sonnberg.com
www.villa-sonnberg.com

Kinderhaus Wurzelpurzel

T +43 6582 763 53
www.wurzelpurzel.at

Tageseltern

Hilfswerk, T +43 6582 751 14
TEZ, T +43 6542 731 76

*„Für Fragen zur
Kinderbetreuung
in Saalfelden
stehe ich gerne
zur Verfügung.“*

Katharina Jan
Koordinatorin für
Kinderbetreuung



KINDERBETREUUNG Saalfelden

Koordinatorin Katharina Jan
T +43 6582 700 57
kiga-bahnhof@saalfelden.at
www.kinderbetreuung-saalfelden.at

Serie „Dem Abfall auf der Spur“

Restmüll & Sperrmüll

Als Restmüll werden jene Abfälle bezeichnet, die nicht getrennt gesammelt und wiederverwertet werden können, die frei von gefährlichen Inhaltsstoffen und nicht sperrig sind. Konsequente Abfallvermeidung und Abfalltrennung reduzieren das Restmüllaufkommen erheblich und können eine deutliche Kostenersparnis bringen.

Was geschieht mit dem Restmüll?

In Österreich werden derzeit etwas mehr als zwei Drittel des Restmülls in Müllverbrennungsanlagen verbrannt. Der Restmüll aus Saalfelden wird zur ZEMKA nach Zell am See geliefert. Dort werden mit Hilfe von Magneten alle Gegenstände aus Eisen entnommen und weiterverwertet. Nicht verwertbare Abfälle werden zu Verbrennungsanlagen nach Oberösterreich transportiert.

Was gehört in den Restmüll?

Die Restmüllentsorgung ist kostenpflichtig. Die Höhe der Abfallwirtschaftsgebühr richtet sich nach dem Volumen des Restmüllbehälters. Folgende Gegenstände und Stoffe gehören in den Restmüll:

- Kaputte Gebrauchsgegenstände und Kleinspielzeug
- Textil- und Stoffabfälle
- Wegwerfwindeln
- Asche
- Kehricht
- Staubsaugerbeutel
- Glühbirnen etc.

Nicht in den Restmüll

Folgende Abfälle sollten in jedem Haushalt getrennt gesammelt werden und gehören nicht in den Restmüll:

- Bioabfälle
- Altpapier und Karton
- Kunststoffverpackungen, insbesondere Kunststoffflaschen und Kunststoff-Hohlkörper
- Altmetalle, Dosen und andere Metallverpackungen
- Altglas
- Problemstoffe
- Elektroaltgeräte

Anschaffung einer Restmülltonne

Laut dem Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz und der Abfallabfuhrordnung der Stadtgemeinde Saalfelden ist jeder Liegenschaftseigentümer zur Anschaffung und Bereitstellung eines Restmüllbehälters verpflichtet. Die Anmeldung und der Ankauf der "Mistkübel" sowie etwaige Änderungen (Um- oder Abmeldung) erfolgen über den Wirtschaftshof der Stadtgemeinde. Das Behältervolumen bzw. die Anzahl der erforderlichen Restmüllbehälter richtet sich nach der Zahl der Personen, die in einem Objekt wohnen.

Sperrmüll

Hausabfälle (Restmüll), die wegen ihrer Größe und Beschaffenheit oder ihres Gewichts nicht in die Restmüllbehälter entsorgt werden können, zählen zum Sperrmüll. Im Restmüll haben sperrige Gegenstände nichts zu suchen, da



Unser Restmüll landet in einer Müllverbrennungsanlage in Oberösterreich

diese das Volumen im Behälter unnötig vergrößern und die Mechanik der Pressvorrichtung im Sammelfahrzeug zu stark beanspruchen. Sperrmüll wird im Recyclinghof der Stadtgemeinde entsorgt. Jeder Saalfeldner Haushalt verfügt über eine Freimenge von 30 kg pro Jahr.

In den Sperrmüll gehören:

- Lattenrost und Matratzen
- Bodenbeläge
- Liegestühle & Campingliegen
- Ski, Snowboards, Schlitten, Skibobs
- Verbundmaterialien aus Holz und Kunststoff, Glas oder Metall
- Polstermöbel, Sofas, Sitzmöbel etc.

Heizkostenzuschuss

Das Land Salzburg unterstützt Menschen mit geringen Einkommen bei den Heizkosten. Der Zuschuss für die Beheizung einer Wohnung - gleichgültig mit welchem Energieträger - beträgt für die Heizperiode 2018/2019 pro Haushalt einmalig 150 Euro. Monatliche Einkommensgrenzen konnten zu Redaktionsschluss noch nicht bekanntgegeben werden. Das Wohnungs- und Sozialamt der Stadtgemeinde Saalfelden gibt ab 1.1.2019 gerne darüber Auskunft.

Der Antrag kann im Wohnungs- und Sozialamt sowie mittels Online Antrag (www.salzburg.gv.at/heizscheck) vom 1.1.2019 bis 31.5.2019 eingebracht werden. Alle erforderlichen Unterlagen (Nachweis der Heizkosten, gesamtes Haushaltseinkommen des letzten Monats) sind dem Antrag beizulegen.

Thermografieaktion

Energie ist teuer. Guter Rat ist es nicht. Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit, Ihr Haus von einem erfahrenen Thermografen überprüfen zu lassen. Die Aufnahmen helfen dabei, Wärmeverluste sichtbar zu machen und die Qualität von Wärmedämmmaßnahmen gezielt zu überprüfen. So können Energiesparmaßnahmen effizient geplant und langfristig Heizkosten gespart werden. Mit der Unterstützung der Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal und der Stadtgemeinde Saalfelden ist es möglich, diese Thermografieaufnahmen inklusive einer umfassenden Energieberatung zu einem Preis von 99 Euro anzubieten. Anmeldung bis 13.01.2019: Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal, Verena Steiner, steiner@nachhaltiges-saalachtal.at, T +43 664 882 250 39.



Nur mit Langlaufschi!

Wer keine Langlaufschi trägt, hat kein Recht, eine Langlaufloipe zu benutzen. So lautet die einfache Regel. Wer dagegen verstößt, ist nicht nur moralisch im Unrecht, er begeht auch einen Gesetzesbruch - jenen der Besitzstörung.

Sobald die ersten Loipen in den weichen Schnee gespurt sind, tauchen die begeisterten Langläufer auf. Aber leider auch Fußgänger, welche die Loipen als Gehwege missbrauchen. Gleich darauf erhält die Stadtgemeinde Meldungen von verärgerten Sportlern und Grundeigentümern: „Macht was gegen die Wanderer auf den Loipen!“ Und das macht die Gemeinde. Die Bürger werden aufgefordert, die Regeln für die Loipenbenutzung zu beachten. Mit Hinweistafeln, mit Medienberichten und auch mit persönlichen Ansprachen durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes. Leider sind viele Bürger in

dieser Hinsicht sehr „beratungsresistent“ und recht kreativ, was die Ausreden für ihr Verhalten betrifft. Es gibt jedoch keine Ausrede, die das Wandern auf Loipen rechtfertigt. Weder, dass man in diesem Land Steuern zahlt, noch dass man gerade eine Hüftoperation hatte und der Untergrund auf der Straße so hart ist. Daher an dieser Stelle der eindringliche Aufruf: Bitte befolgen Sie die Loipenregeln und benutzen Sie die Loipen nur mit Langlaufschi!

Rechtlich gesehen

Das Wandern auf Loipen ist nicht nur gefährlich für alle Beteiligten und ein Ärger-

nis für Langläufer und Grundeigentümer, es stellt auch einen Gesetzesverstoß dar. „Aus juristischer Sicht handelt es sich um eine Besitzstörung“, erklärt Rudolf Oberschneider, Amtsleiter der Stadtgemeinde. „Der private Grundeigentümer erklärt sich in Form eines Pachtvertrages mit der Stadtgemeinde bereit, seinen Grund für die Nutzung als Langlaufloipe zur Verfügung zu stellen. Wer keine Langlaufschi trägt, hat kein Recht, sich auf dem Grundstück zu bewegen.“

Gemeinde-Trinkwasser in Zahlen

Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse	Parameter- und Indikatorwerte lt. Trinkwasserverordnung
pH-Wert		7,80	6,5 - 9,5
Gesamthärte	°dH	8,68	
Karbonhärte	°dH	8,57	
Härtestufe	I, II, III	I - II	
Kalzium	mg/l	40	
Magnesium	mg/l	13,5	
Natrium	mg/l	< 1,0	200
Kalium	mg/l	< 1,0	
Eisen	mg/l	< 0,05	0,20
Mangan	mg/l	< 0,05	0,05
Ammonium	mg/l	< 0,02	0,50
Nitrit	mg/l	< 0,003	0,10
Chlorid	mg/l	< 1,0	200
Nitrat	mg/l	1,86	50
Sulfat	mg/l	2,3	250
Pestizide	µg/l	0,00	0,10

Untersuchung Trinkwasser Stadtgemeinde vom 17.5.2018 - mehr Infos: www.saalfelden.at

Richtigstellung

Im Oktober-Stadtblatt wurde eine Grafik über die Entwicklung der privaten Kinderbetreuungsplätze wie folgt beschrieben: "Rückgang im Jahr 2018, weil die private Einrichtung MIKI aus wirtschaftlichen Gründen von der Stadtgemeinde übernommen werden musste." Christine Patsch, die ehemalige Leiterin von MIKI, teilte der Redaktion mit, dass diese Aussage nicht den Tatsachen entspricht. Wir stellen hiermit richtig, dass MIKI von der Stadtgemeinde nicht aus wirtschaftlichen Gründen übernommen werden musste, sondern weil die Leiterin aus gesundheitlichen Gründen ihre Funktion zurücklegen musste und der Trägerverein keine Nachfolgerin finden konnte.

Autor: Harald Möschl

Abfallinfo für die Feiertage

Im Recyclinghof werden Wachs, Kerzen und Kerzenreste gesammelt, um eingeschmolzen als Brennmaterial für die Sonnwendfeier verwendet zu werden. Ab 27. Dezember 2018 können im Recyclinghof Christbäume kostenlos abgegeben werden. Bitte entfernen Sie zuvor Fremdkörper wie Lametta, Engelshaar, Metallhaken und Ker-

zenhalter. Der Recyclinghof ist am 24.12. und 31.12.2018 geschlossen!

Verschiebung bei der Müll-Abholung

Auf Grund der Feiertage am Dienstag, den 25.12. und Mittwoch, den 26.12.2018 verschiebt sich die Abholung der Haus- und Bioabfalltonnen sowie der gelben Tonnen

und Säcke vom regulären Abholtag jeweils um zwei Tage nach hinten. Auf Grund des Feiertages am Dienstag, den 01.01.2019 verschiebt sich die Abholung der Haus- und Bioabfalltonnen jeweils um einen Tag nach hinten. Die tatsächlichen Abholstage der jeweiligen Abfälle rund um Weihnachten und Neujahr finden Sie unter www.saalfelden.at.



Begegnungszone MITTERGASSE

Die Mittergasse erfüllt in einem Teilabschnitt alle Voraussetzungen für die Verordnung einer Begegnungszone. Das hat ein Verkehrsgutachten ergeben. Die Gemeindevertretung hat daher mehrheitlich entschieden, eine solche auszuweisen.

Autor: Bernhard Pfeffer | Bild: Peter Kühn

3 000 Fahrzeuge bewegen sich an einem durchschnittlichen Werktag durch die Mittergasse im Abschnitt zwischen Rathaus und Simonwirt. 95 % der erfassten Fahrzeuge sind PKWs. Das ergab eine Verkehrserhebung der Stadtgemeinde im vergangenen Frühjahr. An Sonn- und Feiertagen reduziert sich das Aufkommen auf durchschnittlich 1.600 Fahrzeuge. Soweit die Zahlen zur Mittergasse, die zwischen Rathaus und Simonwirt als Einbahn verläuft.

Voraussetzungen gegeben

Die Stadtgemeinde hat einen Verkehrsplaner damit beauftragt, aus verkehrstechnischen und -rechtlichen Gesichtspunkten die Eignung der Mittergasse zwischen Florianiplatz und Simonwirt sowie zwischen Kaufhaus Lederer und Hotel Hindenburg als Begegnungszone zu beurteilen. Und das Ergebnis ist eindeutig. "Der gegenständliche Bereich ist auf Grund seiner Anlagenverhältnisse sowie der umgebenden Nutzung und Bebauung geeignet für die Verordnung einer Begegnungszone", heißt es in dem Gutachten von Günther Greisl vom Büro verkehrspuls. "Mit der geplanten Einrichtung einer Begegnungszone wird der Bedeutung dieser Verkehrsflächen im Stadtzentrum entsprochen. So kann ein gemeinsames und sicheres Miteinander der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmergruppen (Fußgänger, Radfahrer, Kraftfahrzeuge) erzielt werden. Eine Behinderung oder Beeinträchtigung

des Verkehrs bzw. eine Einschränkung der Leistungsfähigkeit ist aufgrund des festgestellten Verkehrsaufkommens sowie der Bedeutung der Verkehrsflächen nicht gegeben. Durch Anpassung der Fahrgeschwindigkeit sind eine Erhöhung der Verkehrssicherheit, ein verbessertes 'Miteinander im Straßenraum' und eine Reduktion der Lärmentwicklung zu erwarten."

.....

Eine Begegnungszone ist eine Straße, deren Fahrbahn zur gemeinsamen Benützung durch Fahrzeuge und Fußgänger bestimmt ist. Sie gilt als effektive Maßnahme zur Verkehrsberuhigung und führt zu einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität für den nicht motorisierten Verkehr.

.....

Die erhöhte Aufenthaltsqualität für Fußgänger ist der wesentliche Grund, warum sich die Stadtgemeinde für eine Begegnungszone entschieden hat. Die Maßnahme ist ein weiteres Puzzleteil im "Masterplan Stadtkern", dessen Umsetzung in den nächsten Jahren kontinuierlich forciert wird.

Was ändert sich?

Im Wesentlichen wird sich im betreffenden Bereich der Mittergasse nur die maximal erlaubte Geschwindigkeit verändern. Statt bisher 30 km/h wird die Höchstgeschwin-

digkeit auf 20 km/h reduziert. Das ist die Voraussetzung, um eine Begegnungszone gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) installieren zu können. Und der Beginn und das Ende dieser verkehrsberuhigten Zone muss mit Tafeln bzw. Bodenmarkierungen gekennzeichnet werden. Die Verordnung und Kennzeichnung soll im Frühjahr 2019 erfolgen. Nachdem die Mittergasse und die Querstraße Richtung Hotel Hindenburg bereits größtenteils gepflastert sind und keine Niveauunterschiede aufweisen, sind keine baulichen Änderungen erforderlich.

Keine temporäre Fußgängerzone

Eine weitere Fragestellung an den Verkehrsgutachter war, wie sich in der Begegnungszone Mittergasse die Einrichtung einer temporären Fußgängerzone in den Abend- und Nachtstunden auf den Verkehrsfluss und die -sicherheit auswirken würde. Hier fiel die Beurteilung des Experten negativ aus. Die Begründung: "Die Verhaltensanforderungen an die Verkehrsteilnehmer wären bei Verordnung einer Begegnungszone und gleichzeitig einer nur zu bestimmten Zeiträumen geltenden Fußgängerzone zu differenzieren. Für die Verkehrsteilnehmer, die sich innerhalb der 'Zone' befinden, wäre es schwer nachvollziehbar, welche Regelung aktuell Gültigkeit hätte. Eine falsche Einschätzung würde daher zu einer Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer führen und somit dem Gebot der Leichtigkeit des Verkehrs widersprechen."

Reden wir übers Hören

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Laut Statistik leidet jeder fünfte Österreicher an einer Hörbeeinträchtigung und würde von einem Hörgerät oder anderen Hörhilfen profitieren. Soweit die Theorie. In der Praxis ist Schwerhörigkeit immer noch ein Tabuthema, das lieber verschwiegen wird.

Von außen sieht das Geschäftslokal von Tobias Jungwirth aus wie ein gemütliches Kaffeehaus. Und es gibt in Tobis Hörcafe tatsächlich köstlichen Kaffee. Das eigentliche Spezialgebiet des 26-jährigen Jungunternehmers ist jedoch das menschliche Gehör. Nach umfangreichen Hörtests beurteilt er, welche technische Unterstützung für seine Kunden am besten geeignet ist. Das reicht vom klassischen Hörgerät bis zum Cochlea Implantat, das Menschen mit schweren Hörverlusten wieder Hoffnung gibt. Tobias Jungwirth ist der einzige Hörakustikermeister Innergebirg, der diese Implantate einstellen und warten kann. Seine Kunden besucht Jungwirth auch zu Hause und kann Hörgeräte vor Ort

Tobias Jungwirth lädt in sein Hörcafe ein. „Trinken Sie mit mir einen Kaffee, machen Sie einen kostenlosen Hörtest oder tragen Sie einen Monat lang ein Hörgerät auf Probe.“



anpassen. Menschen, die regelmäßig lauten Geräuschen ausgesetzt sind, sollten ebenfalls im Hörcafe vorbeikommen. Ein professioneller Gehörschutz sorgt dafür, dass sie sich noch lange auf ihre Ohren verlassen können.

Tobis Hörcafe

Hörakustikermeister Tobias Jungwirth
Bahnhofstraße 8a, 5760 Saalfelden
T +43 6582 202 07
saalfelden@hoercafe.at
www.hoercafe.at

Vom Laptop bis zum Firmennetzwerk

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Was wären wir ohne unsere Computer und Smartphones? Ziemlich hilflos. Der IT Dienstleister IT(S)4ALL steht mit Rat und Tat zur Seite, damit die Technik funktioniert.

Andrea Murrer hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert und war zuletzt in der Direktion eines Hotels tätig. In einem Hotel ist eine Vielzahl von elektronischen Geräten und Anwendungen im Einsatz. Und für jedes System gibt es eigene Ansprechpartner. Das ist kein Problem solange „der Laden läuft“. Tritt jedoch ein Fehler auf, ist es für die Anwender oft schwierig, den richtigen Ansprechpartner zu finden. „Es kam immer wieder vor, dass ich von einem Techniker zum nächsten verwiesen wurde. Jeder versicherte mir, dass der Fehler nicht an seinem System liegt. Das war sehr mühsam und zeitraubend.“

Die Geschäftsidee von IT(S)4 ALL basiert auf dem Versprechen, dass ein Ansprechpartner die Fragestellungen und Anforderungen des Kunden systemübergreifend löst. Ein Angebot, auf das vor allem Klein- und Mittelbetriebe gerne zurückgreifen.



Geschäftsführerin Andrea Murrer hat dabei einen großen Trumpf im Ärmel. Ihr Lebensgefährte David Seidl ist zertifizierter Microsoft Engineer und seit 20 Jahren als IT Experte in einem internationalen Industriebetrieb tätig. „Ich lerne sehr viel von ihm. Große Aufträge wickeln wir gemeinsam ab.“

Saalfelden ist für IT Dienstleister ein interessanter Markt. Andrea Murrer von IT(S)4ALL freut sich über die große Nachfrage.

IT(S)4ALL - IT Dienstleistungen

Andrea Murrer
Mittergasse 23, 5760 Saalfelden
T +43 664 798 19 99
office@its4all.tech
www.its4all.tech

Zimmer vermieten über Airbnb - legal, illegal, egal?

Autor: Bernhard Pfeffer | Bild: Screenshot Airbnb

2008 wurde im kalifornischen Silicon Valley unter dem Namen "Airbnb" ein Online-Marktplatz für die Buchung und Vermietung von Unterkünften ins Leben gerufen. Zehn Jahre später findet man auf der Website Angebote aus 26.000 Städten weltweit. Auch aus Saalfelden. Doch ist dieses Geschäftsmodell in Salzburg legal?

Im Pinzgauer Zentralraum ist die Nachfrage nach Betten und Zimmern groß. Vor allem in den Wintermonaten. Immer mehr private Haus- und Wohnungseigentümer machen sich diese Nachfrage zu Nutze und bieten ihre Immobilien über Portale wie Airbnb zur kurzzeitigen Vermietung an. Nicht alle Anbieter gehen dabei einen legalen Weg. Das Stadtblatt hat erhoben, unter welchen Voraussetzungen privater Wohnraum an Touristen vermietet werden kann.

Eigentumswohnung - Zustimmung der Nachbarn

Die touristische Vermietung einer Eigentumswohnung in einem Mehrparteienwohnhaus bedarf der Zustimmung aller Mitglieder der Eigentümergemeinschaft. Dieses Erfordernis ist im Wohnungseigentumsgesetz geregelt. Der Grund: Die touristische Nutzung einer Wohnung führt zwangsläufig zu einer höheren Frequentierung des Wohnhauses und dies kann zur Beeinträchtigung schutzwürdiger Interessen anderer Wohnungseigentümer führen.

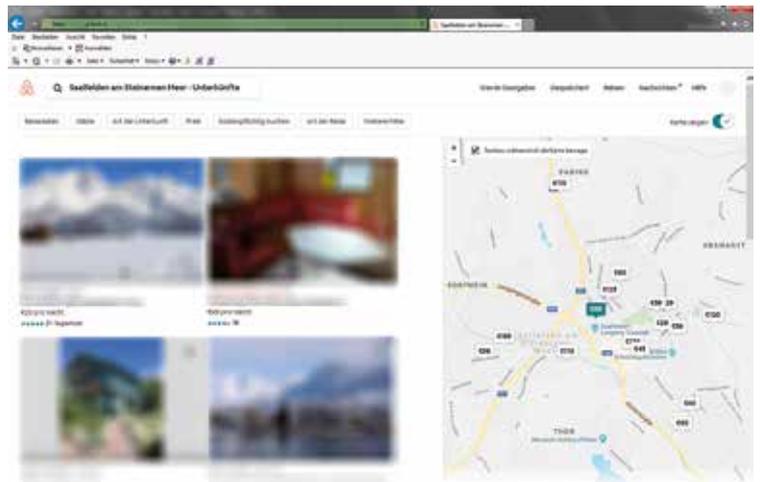
Hauptwohnsitz des Vermieters

Gemäß § 5 des Salzburger Raumordnungsgesetzes ist im Rahmen einer Privatzimmervermietung eine Beherbergung von bis zu 10 Gästen in Gästezimmern oder in maximal drei Wohneinheiten im Hausverband des Vermieters erlaubt. Voraussetzung ist, dass der Vermieter selbst mit Hauptwohnsitz in der Wohnung wohnt, in der sich die Gästezimmer befinden, oder in jenem Haus, in dem die Wohnungen an Gäste vermietet werden. Ebenfalls Voraussetzung für eine legale Vermietung ist die Anmeldung als Privatzimmervermieter bei der Wohnsitzgemeinde. Gemäß Salzburger Ortstaxengesetz muss der Vermieter für jede Nächtigung eine Ortstaxe abführen. In Saalfelden beträgt die Ortstaxe aktuell 1,55 Euro pro Person und Nacht. Die Anmeldung als Privatzimmervermieter erfolgt im Meldeamt der Stadtgemeinde (Erdgeschoß, Zimmer 006).

Zweckentfremdung einer Wohnung

Wenn der Vermieter seinen Hauptwohnsitz nicht in jenem Objekt hat, in dem er Zimmer oder Wohnungen an Touristen vermietet, handelt es sich um eine Zweckentfremdung von Wohnraum. Diese "zweckfremde" Nutzung wäre nur mit einer entsprechenden Bewilligung der Baubehörde möglich. Stadtamtsleiter Rudolf Oberschneider fügt hinzu: "Eine solche Bewilligung wurde in Saalfelden bisher noch nie erteilt. Der Antragsteller müsste mit Fachgutachten nachweisen, dass seine Wohnung nicht als Hauptwohnsitz geeignet ist oder dass die Nachfrage nach Hauptwohnsitzen in Saalfelden das Angebot nicht wesentlich übersteigt."

Weitere Voraussetzung für die Erteilung einer Bewilligung zur Zweckentfremdung einer Wohnung: Der Antragsteller darf keine Mittel aus der Wohnbauförderung bezogen haben.



Airbnb User können aus über 50 Unterkünften in Saalfelden wählen. Die Auswahl reicht vom Einzelzimmer bis zum 300 Jahre alten Bauernhaus.

Erweiterung ÖAMTC Fahrtechnikzentrum

Die Stadtgemeinde Saalfelden beabsichtigt den Flächenwidmungsplan im Bereich „Hohlwegen - ÖAMTC Fahrtechnikzentrum“ abzuändern. Der ÖAMTC plant eine nordwestliche Erweiterung in einem Gesamtausmaß von rund 4,4 ha. Es sollen Verkehrsflächen für den Betriebsablauf und für Besucherparkplätze errichtet werden. Auf den für den Betriebsablauf notwendigen Flächen werden Container (für technische Ausrüstung) aufgestellt und als Sonderfläche gewidmet. Aufgrund der exponierten Lage und des Ausmaßes der Planungsfläche wird eine Umweltprüfung durchgeführt. Die Änderungen des Flächenwidmungsplanes und der Umweltbericht werden anlässlich eines öffentlichen Sprechtagess vorgestellt.

Sprechtage "Erweiterung ÖAMTC Fahrtechnikzentrum"
14. Jänner 2019, 17 Uhr, Stadtamt (3. Stock)



Plan: mekand.

Nistkästen für Meisen

Bild: Karl Puelacher

Seit vielen Jahren führen die Volksschulen in Saalfelden gemeinsam mit dem Tiro-ler Karl Puelacher Vogelschutzprojekte durch. Heuer widmet sich die Volksschule 2 dem Schutz von Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen. Zahlreiche heimische Fir- men haben die Aktion in Form von Patenschaften unterstützt: Schößwendter Holz, SIG Combibloc, STRABAG AG, Raiffeisenverband Salzburg Lagerhaus Pinzgau, EITLER Bau, Würth-Hochenburger, Gärtnerei Schwaighofer, Pflasterbau Johann Eder, Zimmerei Hirsch- bichler, Dachdeckerei Mayr, Maschinenbau Manfred Schell und Salzburger Sparkasse.



Direktorin Claudia Ablinger und ihre Schüler bringen Nistkästen für Meisen an.

Verein "mitanond"

Im Herbst 2015, zum Höhepunkt der Fluchtbewegung aus Syrien, startete der Verein „mitanond“ seine Aktivitäten. Das Team sprühte vor Energie, brannte für die Idee der Integration der neu zuge- zogenen Menschen und organisierte vie- le Angebote und Feste. Freundschaften entstanden und Menschen fanden eine „Heimat“. Es wurde gemeinsam gelacht und gefeiert, gelernt und diskutiert. Mittlerweile sind die Spenden nahezu ver- siegt und die kleine Gruppe, welche die Aktivitäten bis zuletzt getragen hatte, ist ausgebrannt. Das teilte Vereinsobmann Helmut Pichler mit. Daher hat der Vor- stand beschlossen, den Verein vorerst ruhend zu stellen. Für die Wiederaufnah- me der Tätigkeit ist zusätzlich zu Spenden- geldern ein Engagement von mehr Men- schen erforderlich. Interessenten wenden sich an folgenden Kontakt: Helmut Pichler, hepi@salzburg.at; T +43 664 733 290 63.

Weihnachtsträtsel



Machen Sie mit und gewinnen Sie das Buch „Saalfeldens Bauernhöfe“ von Johann Herzog (Breitenbauer). Einfach eine E-Mail mit dem Lösungswort an presse@saalfelden.at senden. Einsendeschluss: 31.12.2018.

1. Ehemaliger Saalfeldner Bürgermeister: Karl ...
2. So sollte Weihnachten sein
3. Berühmter Saalfeldner Krippenbauer † (ä=ae)
4. Legt am Heiligen Abend Geschenke unter den Christbaum
5. Belgische Partnerstadt von Saalfelden
6. Anderer Name für "Lederhos'n-Macherin" (ä=ae)
7. Berggipfel im Steinernen Meer
8. Name eines Hotels in Saalfelden
9. Saalfeldner Ortsteil
10. Beliebte Wintersportart in Saalfelden
11. Frühere Aufgabe des Einsiedlers
12. Das wünschen die Tresterer den Bauern

Die Buchstaben in den eingefärbten Feldern ergeben den Titel eines bekannten Weihnachtsliedes.

1		I						
2				N				
3					F			
4				T				
5					R			
6			C	K				
7					H			
8								G
9				I				
10	A							
11					W			
12	R	N	T			G		

LÖSUNGSWORT



--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Für Familien in Not

Bild: Bernhard Pfeffer

Die Christliche Gemeinde Saalfelden veranstaltete Anfang Dezember einen Adventmarkt zu Gunsten von heimischen Familien in Not. Brigitte Schwaiger (li.) und Rosemarie Pichler überreichten der Stadtgemeinde einen beachtlichen Scheck über 3.000 Euro. Die Mitarbeiterinnen im Wohnungs- und Sozialamt werden diesen Betrag an Familien aus Saalfelden weitergeben, die sich aktuell in einer Notlage befinden.



Mehrweg statt Plastik

Ab 1.1.2019 gelten neue Bestimmungen für die Ausgabe von Getränken bei Veranstaltungen, an denen mehr als 600 Personen gleichzeitig teilnehmen können. Die Veranstalter sind dazu verpflichtet, mehr als 80 % des Getränkevolumens in Mehrweggebinden zu beziehen und in Mehrweggebinden an die Besucher auszugeben. Ab 1.1.2020 tritt bei Veranstaltungen dieser Größenordnung auch bei Speisen ein "Mehrweggebot" in Kraft. Das heißt, Speisen müssen in Mehrweggeschirr und mit Mehrwegbesteck ausgegeben werden. Ausnahmen sind für Veranstaltungen im Freien vorgesehen, bei denen auf Grund niedriger Außentemperaturen die Zapfanlagen einfrieren könnten. Weitere Infos: www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/abfall/abfallwirtschaft/mehrweg-veranstaltungen.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

- | | |
|------------|-----------------------------|
| 11.01. | Musical „Der kleine Prinz“ |
| 13.01. | Neujahrskonzert Saalfelden |
| 20.01. | Bezirksball Seniorenbund |
| 25.01. | Manuel Randi - solo |
| 09.02. | HTL Maturaball |
| 12.02. | Kabarett Wolf Gruber |
| 15.-17.02. | Hegeschau & Bezirksjägertag |
| 23.02. | Ball der Wirtschaft |

www.congress-saalfelden.at | +43 6582 76700-66



BLUTSPENDEAKTION SAALFELDEN

WANN: Donnerstag, 27.12.2018
Freitag, 28.12.2018
Samstag, 29.12.2018
jeweils von 15:00 bis 20:00 Uhr

WO: Volksschule Stadt / Turnsaal



Aus Liebe zum Menschen.

Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Bernhard Pfeffer



Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Leonhard und Emma Breituß



Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Matthias und Marianna Kendlbacher



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Hermann und Hilda Edenhauser



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Siegfried und Brigitte Edenhauser



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Erich und Anna Schober



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Etienne und Noëlla Van Huffel



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Anton und Susanna Wiedmair



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Simon und Rosa Pletzer

Seerestaurant Ritzen

Nach zwei Monaten Vorbereitungszeit eröffneten Peter und Tanja Szitovszky am 7. Dezember das Seerestaurant Ritzen. Die Neuverpachtung war ein guter Zeitpunkt, um das Erscheinungsbild des Restaurants zu modernisieren. Die Pächter investierten in ein neues Beleuchtungskonzept, in Vorhänge und Beschattungselemente und in die Deko. Die Stadtgemeinde als Immobilieneigentümerin übernahm die Kosten für die Malerarbeiten sowie für neue Polsterungen an Sitzbänken und Stühlen. Genießen Sie köstliche Gerichte in einem edlen Ambiente!



Bgm. Erich Rohrmoser (re.) und Vizebgm. Gerhard Reichkendler (li.) gratulierten Familie Szitovszky zur Neueröffnung des Restaurants.

COWORKING PINZGAU
KRIMML - MITTERSILL - NIEDERSILL - SAALFELDEN

BUCH
MICH!

EINSAMER SCHREIBTISCH MIT ATMOSPHÄRE SUCHT
MIETER/IN FÜR GEMEINSAMES ARBEITEN

Du suchst ein Büro, brauchst aber eigentlich nur einen Schreibtisch mit Strom, WLAN, Drucker in einer angenehmen Atmosphäre und netten Leuten runderum?

Dann bist Du bei uns richtig!

Buchte Dein Arbeitsplatz tags-, wochen- oder monatweise. Ganz wie Du willst.

Und wenn Du mal einen Seminarraum brauchst, den gibt es bei uns auch!

INFO UNTER PINZHUB.AT

Kunsthhaus Nexus - Programm Tipps

Dienstag, 25. Dezember 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: Spezial

NEXUS CHRISTMAS CLUBBING

Das legendäre Feiertagsclubbing präsentiert Dj-Sound vom Feinsten mit KINNERMAN & Club 101. KINNERMAN ist der Newcomer des Jahres. Ob in Ibiza, Dubai, Portugal oder England, seine Tracks sind immer on Top in den Charts. Auf dem 2nd Floor legen ILL:BEHAVIOUR & MEL-MEL auf. Sie bestechen durch ihre Selection aus Reggae, Dancehall, Hip Hop, Funk und Soul.



Mittwoch, 09. Jänner 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: WELTBILDER

SRI LANKA – IM REICH DER ELEFANTEN

Livevortrag von Barbara Vetter
Schon Marco Polo bezeichnete Sri Lanka als schönste Insel der Welt. In keinem anderen Land leben so viele Elefanten auf engstem Raum mit Menschen zusammen. Doch auch das Paradies hat Risse. Bürgerkrieg und Tsunami haben tiefe Spuren hinterlassen. Unterwegs mit einem knallroten TukTuk und ihren beiden Töchtern traf Barbara Vetter auf faszinierende Menschen und ein Projekt, für das sie schnell Feuer fing.



Samstag, 12. Jänner 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: KABARETT

RADESCHNIG – „Doppelklick“

Mit denselben Genen, aber völlig unterschiedlichen Suchergebnissen verlassen zwei Schwestern für einen Abend die Gemütlichkeit ihrer Paralleluniversen, um sich ihre verschiedenen Sichtweisen auf die großen Themen des Alltags ungefiltert um die Ohren zu hauen. „Doppelklick“ ist ein Programm über Annäherung in Zeiten von gegenseitiger Abschottung und ein Hoch darauf, sich einfach mal so richtig "anzuschreiben"!



Freitag, 25. Jänner 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: KONZERT IM CAFE

ZU GAST IM MUSIKWOHNZIMMER: FELIX KRAMER

Aufgewachsen in Ottakring, hat Felix Kramer nach Abschluss seines Studiums für klassische Konzertgitarre sein Talent als wunderbarer Geschichtenerzähler entdeckt. Unmittelbar und beinahe verstörend ehrlich serviert der 23-jährige Musiker seine Songs, in denen kleine Romane im 4-Minuten-Format verpackt sind. Aber Felix Kramer wäre kein Wiener, gäbe es da nicht auch diesen gewissen melancholischen Schmah, der für Versöhnung sorgt.



Auszug aus dem Nexus Winterprogramm

Samstag, 29. Dezember 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: KONZERT IM CAFÉ
TOM JELINEK & FRIENDS

Donnerstag 10. Jänner 2019, 17:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS
KASPERL UND DIE FALSCH MEDIZIN
Dauer ca. 40 Min.; ab 3 Jahren

Donnerstag, 10. Jänner 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: KINO
WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT?
AUT 2018; Regie: Eva Spreitzhofer;
Darsteller: Caroline Peters, Chantal Zitzenbacher, Simon Schwarz, u.a.;

Freitag, 11. Jänner 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: TANZ
DAS NEXUS TANZ CAFE

Samstag, 26. Jänner 2019, 16:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS
**GSCHNAGGA THEATER:
MICHEL AUS LÖNNEBERGA**
Dauer ca. 50 min.; ab 5 Jahren

Samstag, 26. Jänner 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: KINO
**MÄNNER-KINOABEND:
VERSCHWÖRUNG**
Package: Film + Burger + 0,5l Bier

Samstag, 02. Februar 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: KONZERT
BLAUMAROT

Mittwoch, 06. Februar 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: WELTBILDER
**HIMALAYA –
GIPFEL, GÖTTER, GLÜCKSMOMENTE**
Live-Reportage von Pascal Violo

Samstag, 09. Februar 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: KABARETT
**ROBERT BLÖCHL -
GUTE GESELLSCHAFT**

Samstag, 16. Februar 2019, 20:00 Uhr
NEXUS: KONZERT
**ZU GAST IM MUSIKWOHNZIMMER:
HALEY JOHNSON**

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN

Ein Künstlerin stellt sich vor:

Gloria Schumacher

Autorin: Jacqueline Herzog
Bilder: Gloria Schumacher

Jeder neue Ort und jede Erfahrung hinterlassen eine kleine Spur in unserem Leben, die mitunter richtungsweisend für unseren künftigen Weg sein kann. Durch das Reisen und Kennenlernen anderer Kulturen hat sich auch das Berufsleben von Gloria Schumacher verändert. In dieser Ausgabe möchten wir euch die junge Künstlerin aus Wiesersberg vorstellen.

Während einer zweimonatigen Asienreise abseits von touristischen Pfaden sammelte Gloria Schumacher sehr prägende Eindrücke. Prägend in vielerlei Hinsicht. Vor allem Menschen in ärmlichen Gegenden, die aus alten, nicht mehr verwendeten Gegenständen neue Produkte herstellten, haben bei der jungen Europäerin ein Umdenken ausgelöst. „Upcycling“ nennt sich das Umwandeln und Aufwerten von ausgedienten Materialien und Produkten in neuwertige Gegenstände. Auf diesem Gebiet ist die gelernte Sport- und Fitnesskauffrau eine Quereinsteigerin. Doch Dank ihrem guten Geschmack und einem Auge für Raritäten, die sie perfekt und trendig in Szene setzt, zeugen die Kunstwerke von edler Qualität. So entstehen zum Beispiel aus Silberlöffel Hängelampen und aus Holz-Tennisschlägern Wandregale. „Es muss hochwertig



sein“, meint Gloria. Gerade wenn man Dinge wie Fahrradketten, Skateboards, Schallplatten oder Antiquitäten wie Silberlöffel, Kameras und uralte Koffer in besondere Unikate verwandelt.

Ein Raum mit Persönlichkeit

In der "neun Kreativwerkstatt" von Gloria Schumacher entstehen individuelle Beleuchtungen, besondere Wohnaccessoires und Dekorationen. Glorias Leidenschaft ist es, mit ihren Werken die Persönlichkeit von Restaurants und Hotels aber auch von privaten Wohnräumen hervorzuheben und zu unterstreichen. Aktuelle Arbeiten der Saalfeldnerin können im SEPP Alpine Boutique Hotel und in der TOM Almhütte in Maria Alm bestaunt werden. Nach telefonischer Vereinbarung kann man auch den Schauraum der „neun Kreativwerkstatt“ in Maria Alm besuchen und sich persönliche Eindrücke, Inspirationen und Unikate holen. Nach meinem Besuch bei Gloria Schumacher kann ich das nur sehr empfehlen!



"Bike-Lüster" - Fahrradteile haben es der Designerin besonders angetan.

neun Kreativwerkstatt

Gloria Schumacher
Am Gemeindeplatz 6
5761 Maria Alm
T +43 699 180 001 06
www.neun-kreativwerkstatt.at



3 TAGE JAZZ

18. – 20. JÄNNER 2019

SAALFELDEN LEOGANG

jazzsaalfelden.com



Programm:

18.01. Kunsthaus Nexus Saalfelden
 19.00 Uhr Johannes Berauer „Vienna Chamber Diaries“
 20.30 Uhr Hélène Labarrière & Hasse Poulsen „Busking“
 22.00 Uhr Baldych-Courtois-Teiderman

19.01. Stöcklalm Leogang
 14.00 Uhr Engel Mayr „Sacred Cow“

Kunsthaus Nexus Saalfelden
 19.00 Uhr Birds against Hurricanes
 20.30 Uhr Caterina Palazzi – Sudoku Killer „Asperger“
 22.00 Uhr Henri Texier Sand Quintet „Sand Woman“

20.01. Bergbau- & Gotikmuseum Leogang
 11.00 Uhr Christian Bacanic solo
 14.00 Uhr Violet Spin „Spin“

Neue Chancen für Saisonkräfte

Autor: Wolfgang Schöffner | Grafik: Bernhard Pfeffer

Das Studienzentrum Saalfelden präsentierte vor Kurzem die Ergebnisse des Projektes "VALITS - skills that pay the bill" in Palma de Mallorca. Mit den entwickelten Tools können junge Saisonkräfte aus dem Tourismus ihre Fähigkeiten ersichtlich machen.

Was vor zwei Jahren mit einem Kick-off Meeting unter der Beteiligung von Bürgermeister Erich Rohrmoser und Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiter Dietmar Hufnagl begann, fand Anfang Oktober seinen erfolgreichen Abschluss in einer öffentlichen Konferenz zum Thema Saisonalität in Mallorca. Auf dem Podium diskutierten der Leiter des Arbeitsmarktservices der Balearen, der Vorstand der Fakultät für Tourismus in Palma, der Begründer einer Jobbörse auf Mallorca und der Leiter des Studienzentrums Saalfelden über Vor- und Nachteile saisonaler Arbeit.

Trotz großer nationaler Unterschiede – Spanien und Italien haben eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, uns hingegen fehlen Lehrlinge und Facharbeiter – bestand Übereinstimmung darin, dass sich Saisonarbeit als Ersatz für Ausbildung und Ganzjahresstellen für Jugendliche negativ auswirken. Um dem entgegenzuwirken, haben Partner aus Spanien, Italien, Bulgarien, Polen und Österreich einen Test entwickelt, dessen Auswertungen mit einem Karriere-Führer verknüpft werden.

Ein Test zeigt Chancen auf

VALITS steht für "VALidating Informal Transversal Skills of young workers in seasonal tourism". Das Hauptziel des VALITS-Projekts bestand in der Förderung der sektorübergreifenden Mobilität von Beschäftigten aus der Tourismusbranche, indem transversale Skills mit anderen passenden Branchen



und Karrierewegen abgeglichen und neue berufliche Chancen aufgezeigt werden. Im Rahmen einer intensiven Recherche- und Feldforschungsphase wurden von den VALITS-Partnern zehn informelle transversale Fähigkeiten erhoben, die Arbeitgeber als besonders wichtig erachten.

Das VALITS Validation Tool kann unter www.valits.eu kostenlos verwendet werden. Der einstündige Online-Assessmenttest beinhaltet eine breite Palette von interaktiven und nicht-interaktiven Tests, um die informellen transversalen Fähigkeiten des Benutzers zu erkennen, ohne dass dieser weiß, welche Fähigkeiten getestet werden. Die bewerteten transversalen Fähigkeiten werden anschließend zertifiziert und können in der Career

Guidance App abgeglichen werden, die neue Karrierewege aufzeigt. Die Career Guidance App unterstützt die sektorübergreifende Mobilität von Saisonarbeitskräften. Sie unterstützt die Benutzer dabei, neue berufliche Perspektiven innerhalb und außerhalb des Tourismussektors zu entdecken.

Für wen ist VALITS?

Das VALITS Tool richtet sich sowohl an junge Saisonarbeiter im Tourismussektor als auch an Schulen, Berufs- und Bildungsberater und Job-Agenturen. Human Resources Manager können Arbeitnehmer dabei unterstützen, ihre informellen transversalen Fähigkeiten mithilfe von VALITS zu identifizieren. Weitere Infos finden Sie unter www.valits.eu.

Neue Öffnungszeiten ab 7. Jänner 2019

- Ab 7. Jänner 2019 sind wir zu folgenden Terminen für unsere Leser*innen da!

MO	17:00-19:00 Uhr
DI, MI, DO	09:00-18:00 Uhr
FR	09:00-13:00 Uhr

- Der Ausbau schreitet voran!

Der Betrieb geht trotz Baustelle mit nur leichten Einschränkungen weiter! Freuen Sie sich mit uns auf die Neueröffnung im April 2019 mit zahlreichen Neuheiten und Veranstaltungen.

- Volkshochschulprogramm Frühjahr 2019 ab sofort online, ab Mitte Jänner in gedruckter Form!


BILDUNGSZENTRUM
SAALFELDEN

Mehr Informationen und immer auf dem neuesten Stand unter www.bz-saalfelden.salzburg.at



JUGENDLICHE fördern und begleiten

Auf dem Weg vom Jugendlichen zum Erwachsenen gibt es Abschnitte, auf denen junge Leute ins Straucheln geraten können. Wichtig ist, dass sie Menschen um sich haben, an die sie sich in so einer Situation wenden können. Im Rahmen der Offenen Jugendarbeit werden Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit gefördert und begleitet.

Jacqueline Leitinger
von Streetwork
Pinzgau und
Alexander Houtman
vom Jugendzentrum
Treffpunkt fördern
und begleiten junge
Menschen.



In einer Stadt wie Saalfelden sind Jugendarbeiter sehr wichtig. Sie inspirieren, korrigieren und bieten jungen Menschen Werkzeuge an, um sich zu bilden. Insbesondere für Jugendliche, die von zu Hause etwas weniger mitbekommen als ihre Altersgenossen, ist die Begleitung durch Jugendarbeiter von großem Vorteil.

Das beobachten Jugendarbeiter

Die Jugendarbeiter in unserer Region beobachten, dass gewisse Gruppen junger Burschen zur Kriminalität neigen. Oft beeinflusst durch fragwürdige Idole aus der Rapszene und Stars von Social Media Plattformen wie YouTube. Die Experten stellen ebenfalls fest, dass die Gewaltbereitschaft unter Mädchen zunimmt. Ein Problem sind die fehlenden Freiräume. Jugendliche werden immer mehr eingeschränkt. Sie halten sich auf Straßen und Plätzen auf, die nicht für sie geschaffen sind. Das führt zu Konflikten. Drogen

sind ein schon lange bekanntes Problem. Hier spielt auch der Tourismus eine Rolle. Gleichzeitig bringt dieser positive Entwicklungen mit sich. Die Infrastruktur, die durch den Tourismus vorhanden ist, kommt unserer Jugend zu Gute. Ebenfalls sehr positiv werden die Schulen in Saalfelden und den umliegenden Gemeinden von den Jugendarbeitern bewertet. Für junge Leute gibt es eine große Auswahl an Bildungseinrichtungen mit hoher Qualität.

Offene Jugendarbeit, was ist das?

Offene Jugendarbeit wird in Saalfelden vom Jugendzentrum Treffpunkt, das fünf Tage pro Woche geöffnet hat, und den Streetworkerinnen angeboten. Auch der Jugendbus ist von Mai bis Oktober unterwegs. Die wichtigsten Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit können wie folgt beschrieben werden:

- In Gesprächen hören sich die Jugendarbeiter die Probleme der Jugendlichen an und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Wenn erforderlich, erfolgt eine Intervention bei den Eltern.

- Die Jugendarbeiter haben eine Signalfunktion in Schulen und in der Nachbarschaft. Auf diese Weise können Probleme frühzeitig erkannt und eine Eskalation mit Hilfe von Gesprächen mit Jugendlichen und Eltern verhindert werden.
- Die Jugendbetreuer arbeiten mit anderen Organisationen und Jugendarbeitern aus der Region eng zusammen.

Die Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit unterstützen in vielen weiteren Lebensbereichen, zum Beispiel bei den ersten Vorstellungsgesprächen. Oft ist der Zeitpunkt, an dem Jugendarbeiter eingebunden werden, ein sehr später. Nämlich dann, wenn den jungen Leuten die Probleme schon über die Ohren gewachsen sind. Je früher sich Jugendliche an die Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit wenden, umso größer sind die Chancen, dass ein Problem gelöst werden kann.

Freizeittipp

für Kinder und Jugendliche

Kinderschikurse am Hinterreitlift

Das erste Mal Schifahren mit dem Kind. Der Schneeflug wird in "Pizzaschnitte" umgetauft und der motivierte Vater versucht dem Sprössling die Freude an der Abfahrt mit zwei Brettern zu vermitteln. Doch am Ende fließen Tränen. Und so greift auch der eitelste Papa gerne auf Profis zurück. Die Lösung: Ein Schikurs für Kinder.

Die Schischule Hinterreit bietet Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Eltern können zwischen einem Halbtagskurs (9:30 - 12:00 Uhr) und einem Ganztagskurs mit Mittagessen (9:30 - 15:00 Uhr) wählen. Mit einem Kurzski starten die jungen Sportlerinnen und Sportler ihre ersten Versuche im 5.000 m² großen Kinderschipark. Durch natürliche Bewegungen und kindgerechte Pädagogik erlernen die Kinder das Schifahren.

5-Tages-Schikurs am Hinterreitlift

halb- oder ganztägig
für Kinder ab 3 Jahren
Mehr Infos: www.skischule-hinterreit.at



Freifahrt für Schüler

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Die Stadtgemeinde Saalfelden fördert seit vielen Jahren die Ausbildung von Kindern im Schisport. Im Rahmen des Schulunterrichtes können Schüler am Familienschiberg Hinterreit kostenlos schifahren.



Kooperationspartner: Peter und Katharina Hörl vom Hinterreit und Bgm. Erich Rohrmoser.

SCHIBUS MARIA ALM
Täglich von 21.12. - 15.03.2019.

HOCHKÖNIG
Die Skilifte von Saalfelden

Hinfahrt Saalfelden Bahnhof
08:02 08:10 09:10 10:10
11:10 12:24 13:16 14:10
Hinfahrt Saalfelden Postamt
08:06 08:15 09:15 10:15
11:15 12:33 13:21 14:15
Rückfahrt Abergbahn
10:29 11:29 12:29 13:29 14:29
15:29 16:29 16:55 17:25
Rückfahrt Hinterreitlifte
10:35 11:35 12:35 13:35 14:35
15:35 16:35 17:10 17:40

amade

Schüler im Pflichtschulalter fahren im Schigebiet Hinterreit auch in diesem Jahr wieder kostenlos. Für das Schifahren im Rahmen des Unterrichtes übernimmt die Stadtgemeinde Saalfelden die Kosten für Lift und Bustransfer. Bürgermeister Erich Rohrmoser, der selbst begeisterter Schifahrer ist, erklärt die Beweggründe der Stadtgemeinde für diese Förderung: "Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder in der frischen Luft bewegen und Spaß dabei haben. So wie wir, sollen auch sie das Schifahren in jungen Jahren lernen, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern."

Alpenverein

Programm Winter 2019

- 5./6. Jänner 2019
Schitourenlehrgang für AV Mitglieder
Bernd Tritscher und Klaus Wagenbichler
- 11. Jänner 2019
Erste Hilfe Kurs
Dr. Wolfgang Tafatsch
- 13. Jänner 2019
Schnupperschitour
Arnold Grundner
- 27. Jänner 2019
Schitour Saalbach-Hinterglemm
Reinhard Bichler
- 10. Februar 2019
Überraschungsschitour
Peter Dullnig, Reinhard Bichler
- 16. Februar 2019
Preisrodeln am Biberg
Wastl Wörgötter
- 16. März 2019
Schitour Zuckerhütl, Wilder Pfaff
Sepp Straif und Reinhard Bichler
- 13./14. April 2019
Schitour Hohe Tauern
Peter Dullnig

Weitere Termine & Infos:
www.alpenverein.at/saalfelden



SKIBUS SAALFELDEN 3696
täglich / daily: 21.12.2018 - 31.03.2019

Gratis Nutzung mit gültigem Skipass.
Free of charge with a valid ski pass.



SAALFELDEN BHF														STEINBERG BAHN		ASITZ BAHN										
07:58	07:59	08:00	08:01	08:03	08:05	08:07	08:09	08:10	08:11	08:12	08:13	08:14	08:16	08:17	08:18	08:20	08:21	08:28	08:38	08:33	08:33	09:42				
08:58	08:59	09:00	09:01	09:03	09:05	09:07	09:09	09:10	09:11	09:12	09:13	09:14	09:16	09:17	09:18	09:20	09:21	09:28	09:47	09:33	09:33	10:52				
09:58	09:59	10:00	10:01	10:03	10:05	10:07	10:09	10:10	10:11	10:12	10:13	10:14	10:16	10:17	10:18	10:20	10:21	10:28	10:57	10:33	10:33	14:53				
10:58	10:59	11:00	11:01	11:03	11:05	11:07	11:09	11:10	11:11	11:12	11:13	11:14	11:16	11:17	11:18	11:20	11:21	11:28	14:58	11:33	11:33	16:02				
12:58	12:59	13:00	13:01	13:03	13:05	13:07	13:09	13:10	13:11	13:12	13:13	13:14	13:16	13:17	13:18	13:20	13:21	13:28	16:07	13:33	13:33	17:02				
VOACK														12:54	12:52	12:50	12:50	12:49	12:47	12:46			12:41	08:45	12:35	08:49
13:13	13:12	13:11	13:10	13:09	13:07	13:05	13:03	13:01	13:00	12:59	12:58	12:56	12:54	12:52	12:50	12:50	12:49	12:47	12:46	15:21	09:55	15:15	09:59			
15:52	15:51	15:50	15:49	15:48	15:46	15:44	15:42	15:40	15:39	15:38	15:37	15:36	15:34	15:32	15:30	15:30	15:29	15:27	15:26	16:21	11:05	16:15	11:09			
16:52	16:51	16:50	16:49	16:48	16:46	16:44	16:42	16:40	16:39	16:38	16:37	16:36	16:34	16:32	16:30	16:30	16:29	16:27	16:26	17:21	15:10	17:15	15:14			
17:52	17:51	17:50	17:49	17:48	17:46	17:44	17:42	17:40	17:39	17:38	17:37	17:36	17:34	17:32	17:30	17:30	17:29	17:27	17:26		16:10	17:15	16:14			
																					17:15		17:19			



Ohne Gegentor zum Turniersieg

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Johannes Haneder

An die hundert Hobbykicker fanden sich am 10. November in der HIB Halle Saalfelden ein, um am ersten Hallenfußballturnier der Saison teilzunehmen.

Im wahrsten Sinne des Wortes unschlagbar waren an diesem Tag die Spieler des Teams „Granulatfresser United“ rund um Philipp Landauer. Die Mannschaft stürmte ohne Punkteverlust und Gegentreffer ins Finale und besiegte dort den HC Harham mit 4:0. Die weiteren Platzierungen: 3. HFC Thumersbach, 4. HFC Auhof, 5. RW Lichtenberg, 6. Young Boys, 7. Übern Zenit, 8. Young Boys Lenzing, 9. HIBsters, 10. FC Bsuch, 11. FC Porto und Versand, 12. FC Lieber am Pool, 13. HC Viehhofen. Torschützenkönig wurde Mario Wallner vom HC Harham mit elf Treffern.

Und nun die wichtigste Frage zum Schluss: Was steckt hinter dem Teamnamen „Granulatfresser United“? Das kommentiert das Team folgendermaßen: „Einer unserer Spieler hat das zweifelhafte Talent, beim Spiel auf Kunstrasen sehr oft mit dem Gesicht im Gummigranulat zu landen. Daher der Name.“



Siegerteam, vorne v. l.: Moritz Stöckl, Johannes Geisler, Michael Schreder und Lukas Fleckl; Hinten v. l.: Dominik Itzlinger, Andreas Rachersberger, Philipp Landauer und Christoph Slowiok.

www.skimarathon.at

12. SKIMARATHON SAALFELDEN 2019

Samstag 02.02.2019 **Mini-Skimarathon**
13.30 Uhr Massenstart – Skating (Kinder I – Schüler II)
16.00 Uhr Siegerehrung

Sonntag 03.02.2019 **Skimarathon**
42km & 21km mit Mannschaftswertung
10.30 Uhr Massenstart - Skating
14.30 Uhr Siegerehrung mit Tombola

Start und Ziel beim Wirtschaftshof in Saalfelden-Ramselden

SAALFELDEN leogang

Saalfelden Leogang Tourismus GmbH - Hofweggasse 17a 5740 Saalfelden (Tel. +43 380202 17044) Fax +43 380202 17044-11 info@saalfelden-leogang.at www.saalfelden-leogang.com

10. + 24.02.2019

12 - 16 Uhr
Im Nordic Park am Ritzensee

- BBQ & Punsch
- Schneebar
- Kids Wintergames
- Chill Out-Lounge
- Eisdisco uvm.

Mehr Infos unter:
www.saalfelden-leogang.com

SAALFELDEN leogang

Weihnachten im Krieg

Autorin: Andrea Dillinger
Bild: Museum Schloss Ritzen

Dem Weihnachtsfest als Friedensfest kommt vor allem in schwierigen Zeiten eine bedeutende Rolle zu. So auch im Ersten Weltkrieg.

Als der Erste Weltkrieg im Juli 1914 begann, ging man in der anfänglichen Kriegseuphorie noch davon aus, das Weihnachtsfest als Sieger zu Hause feiern zu können. Weit gefehlt. Statt schneller Siege entwickelte sich ein zermürbender Stellungskrieg im Westen und die österreichisch-ungarischen Truppen mussten die eroberte serbische Hauptstadt Belgrad bald wieder aufgeben, da sie der russischen Übermacht nicht gewachsen waren. Der Landeshauptmann, Priester und Domherr Alois Winkler verfasste zu den ersten Kriegsweihnachten folgenden Brief an die Salzburgerinnen und Salzburger: „Zum 1914. Male ist heuer Weihnachten geworden. Aber traurige, trübe Weihnachten müssen wir jetzt begehen. Noch nie hat das Fest des Friedens einen so furchtbaren Krieg geschaut, noch nie ist die frohe Engelsbotschaft so wirkungslos verhallt, denn Kanonendonner und Schlachtgeschrei tönen ohne Unterlass durch die Christenheit. (...) Große Erfolge sind auf den Schlachtfeldern errungen worden, einen herrlichen Sieg haben wir daheim erlebt in der Zeichnung von Kriegsanzahlungen, die drei Milliarden weit überstieg. Nun heißt's: ausdauern, durchhalten bis zu einem glücklichen Ende. Dass diese Beharrlichkeit und baldigen Sieg und dann dauernden Frieden das Christkind geben möge, wünscht allen Salzbergern auf Weihnacht und zum neuen Jahr Ihr Landeshauptmann A. Winkler.“

„Liebesgaben“ für die Soldaten

Das Herzogtum Salzburg blieb zwar von direkten kriegerischen Auseinandersetzungen verschont, der Krieg war aber allgegenwärtig. Zum einen fehlten die Männer als Arbeitskräfte, zum anderen wurden die Lebensmittel stetig teurer und rarer und man war voll der Sorge um die Angehörigen im Felde. Eine wichtige Verbindung zwischen den Zuhausegebliebenen und den Soldaten war die Feldpost. Oft war sie die einzige Möglichkeit zu erfahren, wie es den Menschen fern der Heimat erging, und ihnen notwendige Gegenstände zukommen zu lassen. Kleine Geschenke, sogenannte „Liebesgaben“, waren vor allem zu Weihnachten eine willkommene Unterbrechung des Kriegsalltags.

Die Zeitungen waren voll mit Aufrufen und Werbeeinschaltungen für Liebesgaben zu Gunsten der Soldaten im Feld. Die beworbenen Produkte reichten vom Mundwasser Odol, in hübschen Metall-Felddosen, die fix und fertig als Feldpostbriefe verpackt wurden, bis zu warmer Unterkleidung. „An alle guten Menschen ergeht die innigste Bitte um Spenden für warme Unterkleidung für unsere Soldaten! Das erwähnte Unterkleid ist ein Brust-, Rücken- und Unterleibwärmer in einem Stück. Es ist so konstruiert, dass ein und dieselbe Größe für den stärksten wie für den schwächsten Mann passt.“. Der „einzig echte Heidelbeerwein und Heidelbeerlikör“ der Firma Luchienetti aus Waldhausen wurde „als Liebesgabe für unsere Krieger und Vorbeugungsmittel gegen Cholera und Ruhr“ verschickt. Darüber hinaus setzten sich Gemeinden, Schulklassen und

Vereine für ihre Mitglieder bzw. Soldaten ein und riefen Sammelaktionen ins Leben.

Waffenruhe zu Weihnachten

Auch im Felde gab es ein Weihnachtsfest. An der Westfront wurden für zwei Tage die Kriegshandlungen eingestellt und deutsche, französische und britische Soldaten feierten gemeinsam Weihnachten. Im Osten beschrieb der Offizier Constantin Schneider: „Man hatte befohlen, ohne besonderen Grund nicht zu schießen, und der Russe stimmte diesmal mit uns überein. Diese, seine Höflichkeit, hatte zur Folge, dass auch der russische Weihnachtstag von uns geachtet wurde, der 13 Tage später folgte“ (Dohle 2003). Nach dieser kurzen Verschnaufpause ging das Kriegsgeschehen wieder weiter und es sollte erst am 11. November 1918 zu Ende sein.

In den Zeitungen wurde mit Werbeeinschaltungen dazu aufgerufen, zu Weihnachten „Liebesgaben“ an die Soldaten an der Front zu senden.

